

Marko Ljubicic

Bilanzpolitik und Pensionsverpflich- tungen nach IAS 19

Eine empirisch-ökonometrische
Untersuchung am deutschen
Kapitalmarkt



Springer Gabler

Bilanzpolitik und Pensionsverpflichtungen nach IAS 19

Marko Ljubicic

Bilanzpolitik und Pensionsverpflichtungen nach IAS 19

Eine empirisch-ökonomische
Untersuchung am deutschen
Kapitalmarkt

 Springer Gabler

Marko Ljubicic
Universität Tübingen
Tübingen, Deutschland

Dissertation der Eberhard Karls Universität Tübingen, 2012

ISBN 978-3-658-01702-6

ISBN 978-3-658-01703-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-01703-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-gabler.de

"Tomorrow is the most important thing in life. Comes into us at midnight very clean. It's perfect when it arrives and it puts itself in our hands. It hopes we've learned something from yesterday."

Marion Robert Morrison

(† 11. Juni 1979)

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen im September 2012 als Dissertation angenommen worden. Sie entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Die empirische Untersuchung hinsichtlich des erwarteten Planvermögensertrags nach IAS 19 wurde auf der Annual International Conference on Accounting, Business, Leadership and Information Management (ICABLIM 2010) in New Orleans/USA mit dem Best Paper Award ausgezeichnet. Bevor eine Arbeit solch eine Resonanz erfährt, bedarf es hauptsächlich einer Zutat: dem kontinuierlichen Dialog mit interessierten Diskussionspartnern. Daher möchte ich mich ganz besonders bei meiner Doktormutter Frau Professorin Dr. Renate Hecker bedanken, die die Entwicklung meiner Arbeit mit großer Aufmerksamkeit begleitet und gefördert hat. Herrn Professor Dr. Werner Neus möchte ich für die unkomplizierte Übernahme des Zweitgutachtens meinen Dank aussprechen.

Außerdem möchte ich mich für Anregungen und die Unterstützung bei meinen Kollegen an der Fakultät bedanken. Nennen möchte ich hier Dr. Benjamin Jung, Dr. Erdal Yalcin und ganz besonders Junior-Professor Dr. Martin Jacob. Auch außerhalb Tübingens gibt es Personen, denen ich zu Dank verpflichtet bin. Dies gilt für Professor Dr. Martin Glaum, Lehrstuhlinhaber für Internationales Management, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung BWL VII der Justus-Liebig-Universität Gießen, auf dessen Einladung ich meine Arbeit in Gießen präsentieren durfte. Zudem danke ich den Teilnehmern des Eden Doctoral Seminar On Empirical Financial Accounting Research an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, insbesondere Professor Dr. Christian Leuz, Professor Dr. Peter Pope und Profes-

sor Dr. Peter Wysocki. Gleiches gilt für die Teilnehmer des WHU Doctoral Summer Program in Accounting Research an der Otto Beisheim School of Management in Vallendar, insbesondere Professor Dr. Igor Goncharov, Professor Dr. Thorsten Sellhorn und Professor Dr. Edward J. Riedl sowie den Teilnehmern des 2010 European Accounting Association (EAA) Annual Meeting in Istanbul/TR für ihre wertvollen Anmerkungen.

Besondern Dank schulde ich zudem meinen Eltern, die mich während meiner gesamten Ausbildungszeit fortdauernd und in jeglicher Hinsicht unterstützten. Für die moralische Unterstützung, Geduld und Liebe möchte ich Carmen danken.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

1 Einleitung 1

1.1 Problemstellung	1
1.2 Einordnung der Arbeit in die bisherige Forschung.....	4
1.3 Aufbau der Arbeit	6

2 Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 de lege lata 9

2.1 Entwicklungslinie des IAS 19 de lege lata	10
2.2 Aufbau des IAS 19 und thematische Abgrenzung.....	12
2.3 Beitragsorientierte Pensionszusagen.....	14
2.4 Leistungsorientierte Pensionszusagen	15
2.4.1 Ermittlung des Bilanzansatzes.....	16
2.4.1.1 Barwert der Pensionsverpflichtungen	18

2.4.1.1.1	Parameter zur Bewertung der Pensionsverpflichtung	18
2.4.1.1.1.1	Demographische Annahmen.....	19
2.4.1.1.1.2	Ökonomische Annahmen.....	20
2.4.1.1.2	Periodisierungsverfahren	23
2.4.1.2	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	26
2.4.1.2.1	Definition und Bewertung des Planvermögens	26
2.4.1.2.2	Spezialproblem: Asset Ceiling	28
2.4.1.3	Noch unberücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	30
2.4.1.4	Noch unberücksichtigter nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand.....	32
2.4.2	Ermittlung des Gesamtpensionsaufwandes	33
2.4.3	Fallstudie zur Verdeutlichung der Bilanzierungsvorschriften zu Pensionsverpflichtungen.....	38
2.4.3.1	Ausgangssituation	38
2.4.3.1	Änderung der Rechnungsparameter	44
2.4.3.2	Finanzierung mit externem Planvermögen.....	50
2.4.4	Anhangangaben	57
2.5	Einordnung der Regelungen nach IAS 19 in den deutschen Rechtskreis.....	59
2.5.1	Der Begriff der Pensionsverpflichtungen nach BetrAVG.....	59
2.5.2	Zusagearten.....	62
2.5.3	Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung.....	65
2.5.3.1	Direktzusage.....	66
2.5.3.1.1	Klassische interne Finanzierung.....	66
2.5.3.1.2	Contractual Trust Arrangement	67
2.5.3.2	Direktversicherung	69
2.5.3.3	Pensionskasse	70
2.5.3.4	Pensionsfonds.....	71
2.5.3.5	Unterstützungskasse	72
2.5.4	Zuordnung der deutschen Durchführungswege.....	73
2.6	Abweichende Bilanzierungsregelungen nach US-GAAP.....	75